

Erdkröten im Biotop Bärenried

Beitrag von Felix Winkenbach (NVM-Ehrenpräsident)

18.04.2021

Nachdem ich die Paarung der Grasfrösche verpasst hatte, beobachtete ich zu meiner Überraschung erstmals die Paarung der Erdkröten. Ende März Anfangs April war es während 5 Tagen sehr warm. Während die Grasfrösche Ihre Laichballen im Grossen Weiher am flachen Südufer abgelegt hatten, hielten sich die Erdkröten vor allem am steilen Nord- und Westufer auf.

Grosser Weiher (Ost)

Erdkröten: Am Sonntagnachmittag den 28. März beobachte ich eine rege Aktivität von etwa 50 Erdkröten, davon etwa 10 Paare, der Rest wohl Männchen auf der Suche nach einer Partnerin.

Am folgenden Montagnachmittag beobachte ich noch etwa 6 Paare, 1 Weibchen wird von 4-5 Männchen umklammert.

Am folgenden Dienstagnachmittag beobachte ich etwa 6 Paare, mehrere Männchen greifen die Paare an. Das Weibchen mit den vielen Männchen ist nicht mehr zu sehen. Die Aktivität der Kröten ist deutlich geringer als an den Vortagen. Jetzt fallen mir die vielen Laichschnüre um die Wasserpflanzen auf.

Am folgenden Donnerstag am späteren Nachmittag beobachte ich ein Krötenpaar und mehrere Männchen am Nordufer. Nach 16.30 Uhr sehe ich kaum noch Kröten.

Bergmolche: Gelegentlich kommen sie aus dem Schlamm hervor, schnappen Luft und verschwinden wieder.

Frösche: Am Sonntag sind die Kaulquappen der Grasfrösche am Südufer sehr zahlreich, die Köpfe sind oval, Durchmesser etwa 5 mm. Am Donnerstag Nachmittag sehe ich viel weniger Kaulquappen. Am Mittwoch beobachte ich am Westufer, umgeben von Laichschnüren 2 Laichballen. Am Donnerstag Nachmittag sonnt ein Grünfrosch in der Nähe des Südufers auf einer Wasserpflanze.

Seerosenweiher (West)

Erdkröten: Am Dienstag Nachmittag fallen mir erstmals Kröten auf: 4 Paare und mehrere Männchen. Am Donnerstag Nachmittag sehe ich ein Paar und etwa 10 Männchen.

Dieser Weiher beherbergt deutlich weniger Grasfrösche und Erdkröten. Das Laichen setzt hier später ein.

Die Amphibien sind ein gutes Beispiel für ökologische Nischen

Zeitliche Nischen: Zuerst laichen die Grasfrösche (Braunfrosch), etwas später die Erdkröten und nacher die Grünfrösche (Kleiner Wasserfrosch, Teichfrosch und Seefrosch). Der Bergmolch, der lange im Gewässer weilt, laicht über eine längere Zeitspanne als die erwähnten Kröten und Frösche.

Örtliche Nischen: Während die Grasfrösche im Grossen Weiher das flache Südufer zum Laichen nutzen halten sich die Erdkröten im steilen Nord- und Westufer auf. Die Erdkröten bilden Laichschnüre um Wasserpflanzen, die Frösche legen Laichballen ins Wasser ab und die Molche legen einzelne Eier auf Wasserpflanzen.

Ökologische Nischen erlauben die intensivere Nutzung eines Lebensraumes.